

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Johann von Werth

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Oktober

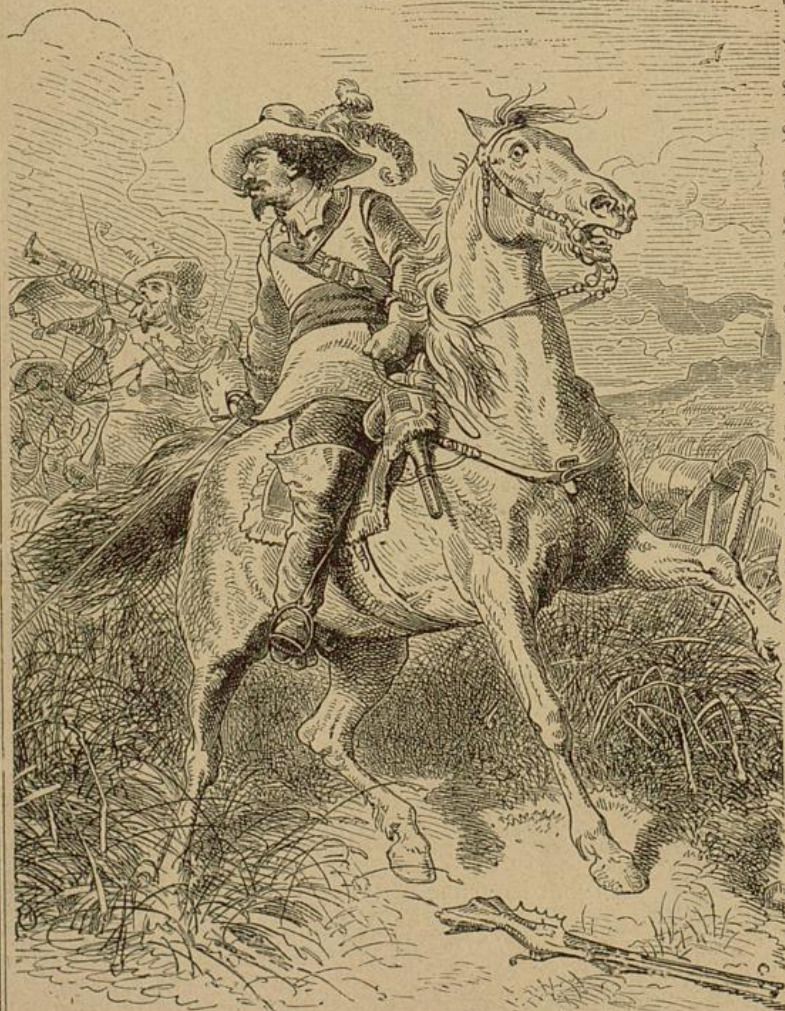
Wärmer Oktober bringt frühwahr uns sehr kalten Februar. — Frost und Schnee im Oktober sind Beten, der Januar sei gelind. — Oktober-Gewitter sagen besänftig, der künftige Winter sei wetterverricht. — Wenn zu uns Simon und Judas wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln. — Oktober-Denker ist frühwahr noch besser als im Februar, der kühlt nur wohl der Buch'ter Schar. — fällt der erste Schnee in den Schnee, vor strengem Winter kühlt er Schnee. — Hat der Oktober viel Regen getracht, hat er die Gottesäcker bedacht.



31 Tage.

Neumond den 1. Vorm.
6 U. 26 M. Veständige Luft.
Erstes Viertel den 9. Vorm.
10 U. 51 M. Abwechselnd.
Vollmond den 16. Vorm.
7 U. 17 M. Nebel. Unsichtbare Mondfinsternis.
Letztes Viertel den 22. Nachm.
11 U. 50 M. Aufheiternd.
Neumond den 31. Vorm.
0 U. 28 M. Schön. Unsichtbare Sonnenfinsternis.

Johann von Werth.



Er zählte sechsundzwanzig Jahr,
Als er im Heer schon Oberst war;
Wis ihm im Kriege, schwer und groß,
Ward zugetheilt das Feldherrn-Pos.
Fest griff er bei des Landes Fein
Zus Rad der Weltgeschichte ein;
Der Mann, der einst das Vieh gebüet,
Nun über Schlachtenplänen brüet.

Das wildeste Gewühl der Schlacht
Ihn erst beherzt und muthig macht;
Sein riesig Schwert fährt von der Hüfte,
Und sein Kommando theilt die Lüfte.
Bei Schorndorf, in verweg'nem Ringen,
Wie wußt' den Feind er zu bezwingen;
Wie rieb er da im Siegeslauf
Die Streitkraft all' der Gegner auf. —
Theodor Drobisch

Des armen Dorfpfarrers Einkünfte.
Getauft war mein's,
Gestorben keins,
Getraut ein Paar,
Das des Schulmeisters war.

K. v. H. Michael X. A.